

Einleitende Worte	3
Qualitätssicherungsprozess.....	4
Sportferien.....	5
Frühlingsferien: Projektwoche.....	6
Sommerferien in den Schweizer Bergen.....	8
Herbstferien.....	10
Besuchsnachmittag.....	13
Mitarbeitervorstellung: Florian Zbinden.....	14
Finanzen.....	15



Jahresmotto: Qualitätsprüfung

Corona? Eigentlich hätten wir im 2021 gerne diese Worte aus dem Vokabular gestrichen. Aber leider hat dieser Virus unseren Alltag immer wieder durchgeschüttelt. Keine leichte Aufgabe für alle im Familiehuus. Immer wieder mussten die Regeln neu angepasst werden. Wichtig blieb aber, dass die Kinder und Jugendlichen nicht zu sehr unter den Massnahmen litten.

Bei meinen Besuchen im Familiehuus und bei internen Weiterbildungen wurde ich als Vorstandsmitglied herzlich aufgenommen und durfte Einblicke in die professionelle Arbeit erhalten. Die Kinder stehen im Zentrum und im Umgang mit ihnen wird das Familiehuus seinem Namen gerecht. Die Kinder werden ernst genommen und fühlen sich sichtlich wohl.

Die Abläufe und die Zusammenarbeit werden jedes Jahr in Teamtage überprüft. Als Vorstandsmitglieder sind wir an den Auswertungen dabei. Dieses Jahr, im Rahmen der kantonalen Qualitätsprüfung, wurde dieser Prozess intensiviert und zusätzlich IST und SOLL-Wert von betrieblichen, pädagogischen und persönlichen Voraussetzungen evaluiert, diskutiert und wo nötig Anpassungen vorgenommen. Während eines Besuchs konnte ich den Tagesablauf mit den verschiedenen Aufgaben kennen lernen. Meine Rückmeldungen flossen ebenfalls in die Evaluation der Qualitätsprüfung mit ein. Ich freue mich natürlich sehr, über die positive Rückmeldung des Kantons. Dieser attestiert dem Familiehuus eine professionelle Führung und eine gute fachliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Herzliche Gratulation an das ganze Team.

Wir alle wünschen uns für das kommende Jahr wieder mehr Normalität, so dass wieder mehr Begegnungen und Unternehmungen möglich sind. Das Familiehuus ist nach der herausfordernden Zeit gut gerüstet für den normalen Alltag.

Jeden Tag sein Bestes geben und den Kindern ein Zuhause bieten, das ist die Grundhaltung im ganzen Team und ich danke allen im Namen des ganzen Vorstands ganz herzlich! Eveline Thomi, Mitglied des Vorstandes Verein Neuhäus.

Eveline Thomi, Mitglied des Vorstandes Verein Neuhäus

Der Qualitätssicherungsprozess 2021 stand unter einer speziellen Herausforderung.

Das Team musste mit Beginn der Pandemie sehr flexibel auf die tagaktuelle Situation reagieren und in Kauf nehmen, die Kinder und Jugendlichen zu enttäuschen. Abwechslungsreiche Ausflüge konnten nicht stattfinden, aber auch die Lebenswelt von uns Erwachsenen musste teilweise neugestaltet werden. Es galt unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen, Entscheidungen zu überdenken, Anpassungen vorzunehmen und Ziele neu zu definieren. Dabei war es uns wichtig, die Meinungen und Bedürfnisse der Kinder & Jugendlichen einfließen zu lassen.

Wir fragten uns, was in dieser Zeit wirklich wichtig ist, woran wir uns orientieren können und welche Werte es aktuell den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln galt, damit alle möglichst unbeschadet weiterkommen und für die Zukunft bestmöglich gewappnet sind. In der Vorbereitung und im Austausch mit dem gesamten Team wurde uns klar, dass unsere bisher gelebten Werte und Haltung besonders in Zeiten von Corona allen Sicherheit vermittelt. Der Prozess aus individueller und gemeinsamer Vorbereitung, Teamtag und Arbeiten in den Arbeitsgruppen, zeigte sich als wertvoll und gewinnbringend.

Um uns unsere Stärken als Team vor Augen zu führen, haben wir uns das Spider-Diagramm zu Nutze gemacht. Unsere Kriterien waren: methodische Vielfalt, Gestaltungsmöglichkeiten/Partizipation von, Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen, Konfliktfähigkeit der Mitarbeiter*innen, Strukturen für Kinder und Jugendliche. Erfreulicherweise zeigte sich dabei eine grosse Übereinstimmung im Team.

In den Arbeitsgruppen wurden die Konzepte angepasst und aktualisiert. Zeitgleich informierte uns die Heimaufsicht über deren Anliegen einer Vereinheitlichung der Konzepte aller Kinder- und Jugendheime im Kanton Thurgau. Aus unserer Sicht der perfekte Zeitpunkt, konnten wir doch bereits mit der neuen Struktur arbeiten.

Wir freuen uns vereint an der Umsetzung der Ziele bis zum Qualitätssicherungsprozess 2024 zu arbeiten.

Leonie Meier, Co-Geschäftsleitung

Auch dieses Jahr verbrachten wir die Sportferien gemeinsam in Valbella. Trotz des vielen Schnees erreichten wir die uns bereits von vorigen Jahren vertraute Ferienhütte direkt an der Piste ohne Zwischenfälle.

Am Tag darauf starteten die Kinder in der Skischule. Die Begeisterung hielt sich zuerst in Grenzen, was sich jedoch bereits nach dem ersten Tag änderte und die restliche Woche über anhielt beim abschliessenden Skirennen sogar in einige Medaillen belohnt wurde. Die Abende wurden mit Gemeinschaftsspielen verbracht.

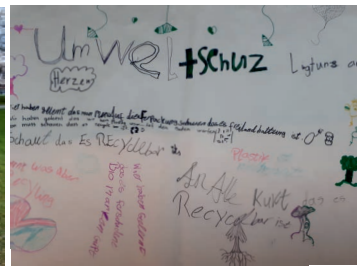
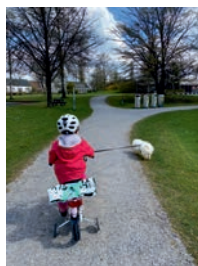
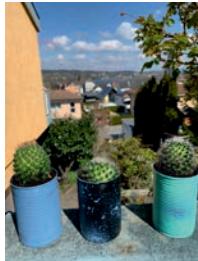
Die Abreise und das Putzen am Freitag verliefen, bis auf einige Tassen und Gläser die zu Bruch gingen, reibungslos. Während der Heimreise konnten dann der benötigte Schlaf nachgeholt und die gewonnen Medaillen bewundert werden.



In den Frühlingsferien waren wir im Familienhaus und setzten uns mit dem Thema Umweltschutz auseinander.

Die Kinder und Jugendlichen recherchierten fleissig, sammelten Abfall und lernten verschiedene Begriffe wie Recycling und Upcycling .

Die Kinder und Jugendlichen durften eine eigene Stofftasche zum plastikfreien Einkaufen gestalten und aus alten Aludosen wurden farbige Blumentöpfe. Die Tage vergingen schnell und das Ziel, den Kindern den Umweltschutz näher zu bringen, wurde spielerisch umgesetzt.



Nach zwei Wochen Sommerferien in Steckborn war es endlich so weit. Wie das Jahr zuvor ging es wieder nach Morschach in die Innerschweiz. Bereits kurz nach der Ankunft erkundeten die Kinder und Jugendlichen das Gelände. Sofort steuerten die Kinder den Spielplatz und den Bauernhof mit den vielen Tieren an. Wir durften die gesamte Infrastruktur des Swiss Holiday Parks kostenlos in Anspruch nehmen, darunter das Bad und die vielfältigen Spielmöglichkeiten. Am Abend des ersten Tags wurde zufrieden und hungrig der erste «Spagetti-Plausch» in der einfachen, aber gemütlichen Wohnungen am grossen Holztisch genossen. Den Tag liessen wir mit einem Besuch im Erlebnisbad ausklingen.



Die Jugendlichen hatten sich ausreichend frei verfügbare Zeit gewünscht und genossen diese. Das Erlebnisbad im Swiss Holiday Park bietet etliche Attraktionen, so dass man lange darin verweilen kann. Bereits nach den ersten Tagen war klar, dass die Kinder so schnell nicht genug von dem Schwimmbad bekommen würden. Unsere beiden Kleinsten besuchten oft und gerne den Kids-Club. Dort konnten sie ausgiebig spielen und basteln. Einige durften an einem Reit-Kurs teilnehmen und waren begeistert.

Dank einer grosszügigen Spende konnten wir am Freitag auswärts in eine Pizzeria essen gehen. Neben den leckeren Pizzen wurde dort auch mit scharfem Öl experimentiert und manche Kinder entdeckten ihre Vorliebe für scharfe Speisen. Nach dem Essen erklärte uns die Kleinste ganz genau, welchen Weg das Essen durch den Verdauungstrakt nimmt und zu welchem Zeitpunkt es wieder rauskommt. Wir haben uns köstlich amüsiert.

Die zweite Woche ging mindestens so schnell vorbei wie die erste. Sie begann am ersten August, an dem wir gut assen, eine Tischbombe abfeuerten und auf einem Spaziergang nach einem Feuerwerk Ausschau hielten. Baden, Spazieren und Gesellschaftsspiele füllten den Tag. Auch ein Ausflug zur längsten Fussgängerhängebrücke Europas haben wir unternommen. Ein weiteres Highlighte war das gemeinsame Bowlen. Sogar unsere Vierjährige schaffte es, ein paar Kegel umzuwerfen. Dafür wurde sie von der ganzen Gruppe gefeiert. Ein letztes Mal genossen wir einen Badetag. Am nächsten Tag hiess es aufräumen, putzen und mit dem Zug zurück ins Familienhuus reisen.





Am Ende der Ferien war für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen klar: Tschüss Morschach und Swiss Holiday Park. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Der erste Ferientag startete mit Yoga. Von Sonnengruss bis zur Kobra wurde alles ausprobiert. Die beiden Kleinsten sammelten auf einem Waldspaziergang Naturgegenstände und genossen am Nachmittag das Trampolin hüpfen. Nach einer kleinen Stärkung am Mittag wurde gemeinsam der Essensplan für die ganze Woche erstellt. Darauf folgt der gemeinsame Wocheneinkauf im Coop. Am Abend ging es zum Boxen. Alle kamen ausgepowert nach Hause und freuten sich auf eine erfrischende Dusche.



Nach einem ausgiebigen Frühstück und einer weiteren Yoga-Session fuhren wir nach Längwil und unternahmen einen Waldspaziergang. Am Nachmittag stand das Basteln von Bilderrahmen für den bevorstehenden Besuchsnachmittag auf dem Programm. Ausserdem bekam jeder eine neue Memories-Box, die es individuell zu gestalten galt. Während dem Basteln hörten wir Musik, tanzten, sangen und lachten zusammen. Alle waren in guter Stimmung und bastelten fast vier Stunden an ihren Werken. Der Abend wurde mit einem feinen Hamburger-Essen abgerundet.

Getreu dem Leitspruch «mit Ovo chasches nöd besser, aber länger» startete der nächste Tag. Denn es stand die Velotour nach Güttingen auf dem Programm. Nachdem alle Velos gecheckt und aufgepumpt waren, ging es mit Sandwiches und Getränken gewappnet los. Weiter ging es Richtung Sunnehüüsli. Dort gab es für alle ein Glacé zur Stärkung. Danach fuhren wir etwas müde mit dem Zug nach Steckborn zurück. Da die beiden Jüngsten noch nicht Velo fahren konnten, unternahmen sie mit einem Erwachsenen einen Waldspaziergang im Tierpark Bruderhaus in Winterthur.

Am nächsten Morgen wurde im Haus aufgeräumt und geputzt. Nachdem das Familiehuus wieder in neuem Glanz erstrahlte, gab es einen Spaghetti-Plausch zum Zmittag. Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann nach Thalheim an die Thur. Wunderschön und idyllisch war es. Die Kinder und Jugendlichen, bauten einen Weg in den Fluss, badeten ihre Füsse im kühlen Wasser und bauten Steinmännli. Der Höhepunkt war das Feuer und das gemeinsame Rösten der Marshmallows. Nach einer feinen Kürbissuppe und einer wohltuenden Dusche genossen dann alle ihre Ferien-Serien auf Netflix.



Für den bevorstehenden Besuchsnachmittag sammelten wir Fragen für das Quiz über das Familiehuus. Alle waren motiviert und dachten sich unterschiedliche Fragen für ihre Gäste aus. Nach dem Mittagessen fuhren alle nach Winterthur. Dort durften alle eine Maltherapie besuchen, in der sie sich künstlerisch austoben konnten. Viele schöne und individuelle Kunstwerke entstanden. Während dem die Älteren malten, plantschten die zwei Kleinsten in der Schwimmhalle Frauenfeld. Müde, aber ausgeglichen rundete wiederum ein Serien-Abend den Tag ab.

Nach dem Aufstehen genossen alle einen Gipfeli-Zmorgen. Danach hatte jeder etwas Zeit für sich. Die einen lernten fleissig Mathe, die anderen spielten, lasen oder backten veganen Kuchen. Denn am Nachmittag kam Besuch und es wurde fleissig mit Fimo gebastelt und experimentiert. Nach dem Abendessen fand, wie jeden Sonntag, unsere Sonntagsrunde statt.



Im Oktober hatten die Kinder und Jugendlichen einige ihrer Angehörigen zu einem Besuchsnachmittag ins Familiehuus eingeladen, unter dem Motto «Hier lebe ich». Alle hatten ihre Einladungen selbst gebastelt und geschrieben. Sie hatten den Besuchsnachmittag gemeinsam gestaltet und sich Gedanken über den Ablauf und die Verpflegung gemacht. Am 23. Oktober war es dann so weit, die Kinder und Jugendlichen und alle Mitarbeitenden des Familiehuus begrüßten die Gäste bei Sonnenschein. Nach einer Vorstellungsrunde aller Mitarbeitenden wurde ein Spaziergang durch Steckborn unternommen. Jedes Kind bzw. jede/-r Jugendliche war mit seinen Angehörigen unterwegs. Sie zeigten ihre Schule und ihren Lieblingsplatz. Der Spaziergang endete im Feldbach, wo drei geplanten Aktivitäten stattfanden - ein Fotoshooting, Gestaltung eines Wunschsteins und ein Quiz zum Leben im Familiehuus. Anschliessend gab es im Familiehuus-Garten einen Apéro mit vielen Köstlichkeiten, welche die Kinder/Jugendlichen selbständig organisiert und zubereitet hatten. Der Besuchsnachmittag wurde von einer fröhlichen und gelassenen Stimmung begleitet.

Ein grosses Dankeschön und Bravo an die Kinder und Jugendlichen für den gelungenen Besuchsnachmittag.



Ich bin Florian Zbinden, 23 Jahre alt. Seit Mitte September 2021 darf ich als Quereinsteiger im Familiehaus mitwirken. Ursprünglich bin ich gelernter Elektroinstallateur und habe mich beruflich schon in Verschiedenem ausprobiert. In unterschiedlichen Zivildiensteinsätzen durfte ich bereits berufliche Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Mich begeistert die Arbeit mit Menschen, besonders mit Kindern und Jugendlichen, weshalb ich eine Ausbildung in der Sozialpädagogik anstrebe.

Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Pfadi. In der Pfadfinderabteilung Müllheim-Wigoltingen bin ich gemeinsam mit meinem Pendant für die Abteilungsleitung zuständig. Ausserdem leite ich regelmässig J+S-Lager und Kurse der Pfadi Thurgau.

Meinen Ausgleich finde ich draussen, wo ich Natur und Landschaften entdecke und meine Eindrücke foto- & videografisch festhalte. Gerne höre ich Musik und Podcasts und besuche Konzerte. Mein aktuelles Projekt ist ein ehemaliger Rettungswagen, den ich zum Reisemobil um- und ausbaue.

Mit Freude blicke ich in die Zukunft und freue mich auf neue Herausforderungen im Familiehaus Steckborn.



			ER 2021
Aufwand			
Personalaufwand			
Besoldung	30-36		536'912.20
Sozialleistungen	37		74'163.43
Personalnebenaufwand	38		7'014.79
Leistungen Dritter	39		5'445.10
Sachaufwand			
Medizinischer Bedarf	40		1'390.67
Lebensmittel/Haushalt	41/42		27'031.53
URE	43		27'555.75
Anlagenutzung/Fahrzeuge	44a		105'881.40
Abschreibungen/Zinsen	44b+c		4'033.05
Energie und Wasser	45		5'295.30
Schulung/Ausb./Freizeit	46		13'279.55
Büro und Verwaltung	47		29'469.14
Übriger Aufwand	49		7'018.23
Total Aufwand			844'490.14
Ertrag			
Taggelder			
Taggelder/NK	6		831'976.80
Betriebsbeiträge/Spenden			
Erträge aus übr. DL			823.85
Betriebsbeiträge und Spenden	69		10'872.35
Total Ertrag			843'673.00
Total Ertrag			843'673.00
Gewinn/Verlust			-817.14



Leitbild & Vision

Unsere Haltung wollen wir in der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vermitteln, indem wir sie vorleben. Sie beinhaltet einen respektvollen Umgang miteinander, Wertschätzung, Glaubwürdigkeit, Einfühlungsvermögen und tatkräftige Unterstützung. Wir orientieren uns nach den Quality 4Children Standards.

Verein Neuhaus

Familiehuus Steckborn

Rodelstrasse 41

8266 Steckborn

T 052 534 37 08

info@familiehuus.ch

IBAN CH89 0078 4291 6239 7200 1, Thurgauer Kantonalbank